für Ornithologie, soweit die Vorräthe zu erlauben, zu folgendem ermässigten Preise pro Jahrgang zu liefern:

Journal f. Orn. Jahrg. 1853 bis 1867 à 7 Mark.
General-Index der vorstehenden 15 Jahrgänge 8½ Mark.
Journ. f. Orn. Jahrg. 1868 und 1869 à 8½ Mark.
Journ. f. Orn. Jahrg. 1870 u. ff. à 13 Mark.
Orn. Centralblatt I (Halb-) Jahrg. 1876 1½ Mark.
Orn. Centralblatt II. bis VII. Jahrg. 1877 bis 1882 à 3 Mark.

Bei Abnahme der ganzen Reihe (Journal von 1870 ab und Centralblatt 1876—82 complett) soll der Preis noch in Etwas ermässigt werden. Einzelne Hefte dagegen können nicht, oder nur ausnahmsweise, wenn dergleichen vorhanden sind, oder nur zu erhöhtem Ladenpreise abgegeben werden.

Mitglieder der Gesellschaft und derselben befreundete Ornithologen, welche hiervon zur Completirung Gebrauch machen wollen, erhalten gegen Einsendung des resp. Betrages an den General-Secretair der Gesellschaft das Gewünschte (innerhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes franco) zugesandt.

Aufsätze, Berichte, Briefliches etc.

Systematisches Verzeichniss der von Herrn Gustav Garlepp in Brasilien und Nord-Peru, im Gebiete des oberen Amazonas, gesammelten Vogelbälge.

Von

Hans von Berlepsch.

Herr Gustav Garlepp aus Köthen wurde im Jahre 1883 von Herrn Dr. Staudinger in Dresden ausgeschickt, um im Gebiete des Amazonenstromes Insecten zu sammeln. Zu gleicher Zeit unternahm er es, für Herrn Oberamtmann A. Nehrkorn in Riddagshausen Vogelbälge und Eier zu präpariren und hat sich dieser Aufgabe mit Fleiss und Hingebung gewidmet. Garlepp sammelte zunächst in der Umgebung von Fonteboa und Tonantins in der brasilianischen Provinz Solimoes, wandte sich dann nach Nord-Ost Peru, wo er sich längere Zeit am unteren Huallaga (Shannsi, Yurimaguas, Tarapoto oder Cumbase), ferner im Gebirge bei Rioja, Huayabamba, Guayabamba und endlich am oberen Huallaga (Juanfué und Valle) aufhielt und reiche Sammlungen anlegte. Die von ihm präparirten Vogelbälge, welche mir sämmtlich zur Untersuchung vorgelegen

haben und die grösstentheils in meinen Besitz gelangten, sollen im Folgenden zur Besprechung gelangen. Dieselben wurden uns in fünf verschiedenen Collectionen übersandt, in welcher Reihenfolge ich dieselben nun behandeln werde.

I. Collection von Fonteboa und Tonantins, am mittleren Amazonas, in Prov. Solimoes, N.W.-Brasilien.

Herr Garlepp hat sich an den genannten Orten nur wenige Monate aufgehalten und nur 26 Vogelbälge daselbst präparirt, deren Etiquetten die Daten vom 3. Januar bis zum 27. Mai 1884 tragen. Nichtsdestoweniger bietet diese kleine Collection viel Interessantes und beweisst, dass die Provinz Solimoes in ornithologischer Beziehung durchaus noch nicht genügend durchforscht ist. Die Auffindung des äusserst seltenen Colibri *Phaëthornis filippii* (Bourc.), dessen Heimath bisher nach Bolivia verlegt wurde, und eines seltenen nordamerikanischen Zugvogels, des *Oporornis agilis* (Wils.), durch einen Anfänger in der Ornithologie, lassen vermuthen, dass diese Provinz bei besserer Durchforschung durch einen geübten Sammler noch manches Neue und Interessante liefern wird.

1. *Oporornis agilis* (Wils.).

Ein anscheinend weiblicher Vogel ohne Geschlechtsangabe. Tonantins, 9. April 1884 — No. 8.: al. $66^1/_2$, caud. 47, rostr. culm. $11^1/_2$, tars. $20^1/_2$ mm. Ich erkannte sofort in diesem Vogel den *Oporornis agilis* (Wils.), eine der seltensten Arten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche bisher nicht in Süd-Amerika nachgewiesen worden war. Prof. Ridgway hatte dann die Liebenswürdigkeit, diesen Vogel mit grösseren Serien nordamerikanischer Exemplare im U. S. National Museum zu vergleichen und bestätigte lediglich die Richtigkeit meiner Bestimmung, indem er mir schrieb: „The bird sent for examination is true *O. agilis.* It seems to agree perfectly with North American examples."

Es scheint, dass *O. agilis*, welche im Norden der United States brütet, auf seinen Wanderungen nach Süden ähnliche Flussgebiete, wie diejenigen seiner Heimath, als Winterquartiere aufsucht, und dürfte sich hierdurch das auffallende Vorkommen am Amazonenstrom erklären, während die Art bisher in den gut durchforschten Gegenden Guianas, Venezuelas und Columbias nicht nachgewiesen worden ist.

2. *Tanagra coelestis* Spix.

Localname Sai. ad. Fonteboa, 17. März 1884 — No. 4.

NB. Spix's *Tanagra coelestis* wurde nach Vögeln von Para und Fonteboa beschrieben.

3. *Rhamphocelus jacapa* (L.).

Fonteboa: „♂" ad. vom 31. Januar und ein „♀" (juv.) vom 21. März 1884. ♂ ad.: al. 77, caud. 72, culm. 15½, tars. 19½ mm. ♂ ad. den Vögeln aus Brit. Guiana ähnlich, Rücken etwas mehr röthlich überlaufen, aber nicht so röthlich wie bei Vögeln aus der Küstenregion Venezuelas.

4. *Sporophila ocellata* (Scl. & Salv.).

Tonantins: ein „♂" ad. und ein „♀" vom 28. April, auf der „Wiese" erlegt. „Iris schwarz" sowie ein junges „♂" im Kleide des ♀ vom 12. April 1884.

Das ♂ ad. zeigt keine Spur von weissen Flecken im Scheitel. Die Federn an Gurgel und Brustseiten sind mit schwarzen Federsäumen gezeichnet. al. 60, caud. 48, rostr. 8, tars. 14 mm.

5. *Cassicus persicus* (Linn.).

Localname: „Japim". Ein „♂" jr. Fonteboa, 3. Februar und ein „♂" jr. Tonantins, 9. April 1884. „Iris hellblau."

6. *Dolichonyx oryzivorus* (Linn.).

Tonantins: Ein (♂) ad., ohne Geschlechtsangabe, vom 6. Mai 1884. Iris dunkel und ein (♀), ad., ohne Etiquette.

Das ♂ zeigt noch olivenbraune Säume an den schwarzen Federn. Nacken schmutzig rostgelb; al. 102, caud. 70½, culm. 15¼, tars. 27½ mm.

7. *Pipra auricapilla* (Licht.).

Tonantins: Ein „♂" ad. 7. Mai 1884. „Iris dunkel." Dieser Vogel stimmt in seiner Kopffärbung am besten mit Vögeln aus Yquitos (Peru or.) u. Ost-Ecuador überein, Oberkopf nur ein wenig intensiver gelb. Lichtenstein's Typus stammt auch aus Brasilien. al. 59, caud. 20, rostr. 8½, tars. 12 mm.

8. *Tityra semifasciata* (Spix).

Localname „Urubutinga". Tonantins: ein (♂) ad. und ein junger Vogel, beide ohne Geschlechtsangabe, vom 14. April 1884. Das alte ♂ stimmt mit einem ♂ ad. von Yquitos im Mus. H. v. B. überein. Die nördliche Form *T. semifasciata personata* (Jard. & Selb.). scheint sich constant durch die schwarze Spitze des Unterschnabels, welche der *semifasciata* vollständig fehlt, sowie durch schmäler schwarzes Stirnband und nicht so rein weisse mehr grau überlaufene Unterseite zu unterscheiden. ♂ ad. al. 121, caud. 67, culm. 27½ tars. 25½ mm.

9. *Phaëthornis filippii* (Bourc.).

Localname „beyaflor". Fonteboa, 20. März 1884. — No. 5.

Long. tot. 146, al. $63^{3}/_{4}$, caud. rectr. intermed. 59, ext. $26^{1}/_{2}$, rostr. $30^{1}/_{2}$ mm.

Bourcier hat als Heimath dieses äusserst seltenen Colibri Bolivia angegeben. Ob diese Fundortsangabe richtig ist, muss die Zukunft lehren. Das von Bourcier beschriebene Exemplar scheint bisher das einzig bekannte gewesen zu sein. Mulsant & Verreaux fügen noch den Fundort „Perou" hinzu, doch weiss ich nicht, auf welche Autorität hin das Vorkommen daselbst vermuthet wird. Mein Vogel stimmt sehr gut mit Bourcier's Original-Beschreibung überein. Da das Exemplar von *Ph. defilippii* der fünfte Vogel ist, welchen Herr Garlepp in S.-Amerika conservirte, so ist wohl anzunehmen, dass die Species bei Fonteboa nicht zu den Seltenheiten gehört.

10. *Agyrtria fluviatilis* (Gould).

Localname „Wainamu". Ein junger Vogel „♂" von Tonantins vom 27. Mai 1884. Iris schwarz.

11. *Chlorestes coerulea* (Vieill.).

Localname „beyaflor". Tonantins: Ein „♂" ad. vom 27. Mai und ein „♂" juv. vom 20. April 1884, und drei (♂) ad. ohne Etiquette.

12. *Lampornis nigricollis* (Vieill.).

13. *Pionopsitta brachyura* (Temm. & Kuhl).

Localname: „Loro." Tonantins: „♀" ad. vom 25. Mai 1884.

+ 14. *Crotophaga ani* (Linn).

Localname: „Annu". Fonteboa vom 22. März 1884.

+ 15. *Plotus anhinga* (Linn).

Localname „Carara prego." Ein „♂" jr. Tonantins vom 4. Mai 1884. Iris roth.

Kopf und Hals graubraun, doch beginnen sich die schwarzen Federn schon überall zu zeigen, Kehle noch fast ganz weiss.

al. 361, caud. 256, rostr. culm. $99^{1}/_{2}$, tars. 38 mm.

+ 16. *Ardea egretta* (Gml.).

Localname „Garça". Fonteboa, 10. Februar 1884.

Tonantins: ein Vogel ohne Geschlechtsangabe, vom 13. April 1884, und ein alter Vogel mit langem Hochzeitsschmuck, ohne Etiquette.

17. *Psophia napensis* (Scl. & Salv.).

Nomencl. av. neotr. (1873) pp. 141, 162 (typ. ex Rio Napo). Localname: „Jacamim" und „Trompetero".

Tonantins: „♀“ ad., am 29. April 1884 im Walde erlegt. Mageninhalt: Früchte.

al. 280, caud. 117, culm. 33, tars. 128 mm.

Der Vogel von Tonantins gehört, so weit ich nach Sclater & Salvin's kurzer Diagnose urtheilen kann, zu dieser noch wenig bekannten *Psophia*-Art.

+18. *Bartramia longicauda* (Bechst.).

Localname „Massarico“. Tonantins: „♀“ ad. 7. Mai 1884 am Wasser. „Iris dunkel.“

Münden, im Februar 1889.

Hans von Berlepsch.

(Fortsetzung folgt.)

Südamerikanische Nova aus dem Kieler Museum.

Von

Paul Leverkühn.

Im Frühling 1886 bot mir Herr Professor Dr. Möbius, damals Director des zoologischen Instituts der Universität zu Kiel (jetzt in gleicher Eigenschaft in Berlin) an, die grossen Schätze von Vogelbälgen zu bestimmen, welche seit den 40er Jahren in der Sammlung des genannten Instituts liegen. Durch andere Arbeiten in Anspruch genommen, begann ich erst im Winter mit meiner Aufgabe, mich durch einen Stock von ungefähr 10 000 Bälgen zu kämpfen, bestimmend, ordnend und eine beschreibende Bearbeitung einleitend. Die von mir bestimmten Gruppen sandte ich Autoritäten zu definitiver Identification mittelst sicheren Vergleichsmaterials, das mir in Kiel völlig fehlte. So sah Henry Seebohm in London die Turdiden, Prof. Dr. Wilhelm Blasius in Braunschweig die Corviden und Icteriden, Dr. Gustav Hartlaub in Bremen die mir zweifelhaft gebliebenen Papageien durch. Zu meiner Freude wurden durchschnittlich über 95 Procent meiner Determinationen von den genannten Ornithologen anerkannt. Eine zusammenhängende grössere Publication kann in den nächsten Jahren noch nicht hergestellt werden, daher folge ich dem Rathe meiner Freunde, die gefundenen neuen Arten und Unterarten vorläufig bekannt zu machen, zumal viele Dutzend Nova veröffentlicht sind, zu welchen die Typen im Kieler Museum liegen könnten, nämlich wenn sie ihrerzeit be-